Kurz gemeldet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zahl

10 310 839

So viele Tonnen Rohöl und Erdölprodukte hat die Schweiz im Jahr 2012 insgesamt eingeführt. Das Rohöl (3,3 Millionen Tonnen) stammt mehrheitlich aus Nordafrika und wird nach der Einfuhr in den Raffinerien von Cressier und Collombey weiterverarbeitet. Die Erdölfertigprodukte (7 Millionen Tonnen) werden fast vollumfänglich aus der Europäischen Union, vor allem aus Deutschland (3,7 Millionen Tonnen), eingeführt. Seit Anfang Jahrtausend geht der Erdölverbrauch in der Schweiz stetig zurück (0,6 Prozent pro Jahr). Diese Zahlen hat das Bundesamt für Energie im Bericht »Schweizer Erdöleinfuhren» Ende März veröffentlich. Der Bericht ist unter www.bfe.admin.ch verfügbar.

Korrigendum

In der letzten energeia-Ausgabe ist bei der Legende zur Grafik auf Seite 16 ein bedauerlicher Fehler passiert. Die Balken, welche die neu zugelassenen Elektro- respektive Hybridfahrzeuge darstellen, wurden falsch beschriftet. 2011 wurden 6708 Neuwagen mit Hybridantrieb und 924 mit Elektroantrieb neu zugelassen.

Ressourceneffizienz

Bundesrätin besucht «grünen Wirtschaftsbetrieb»

In der Schweiz werden jährlich rund 120 000 Tonnen elektronische und elektrische Geräte gesammelt. Spezialisierte Firmen entfernen Schadstoffe, sortieren wiederverwertbare Stoffe aus und bereiten diese für den weiteren Gebrauch auf. Eine solche Firma, die Elektronik-Recycling-Firma Immark AG im Kanton Zürich, hat Bundesrätin Doris Leuthard kürzlich besucht. Nach ihrem Besuch betonte die Bundesrätin: «Wirtschaften im Sinne einer Grünen Wirtschaft schont nicht nur die natürlichen Ressourcen, sondern längerfristig auch die finanziellen Mittel eines Unternehmens.»

Sicherheit

11 Prozent der elektrotechnischen Erzeugnisse mit Mängeln

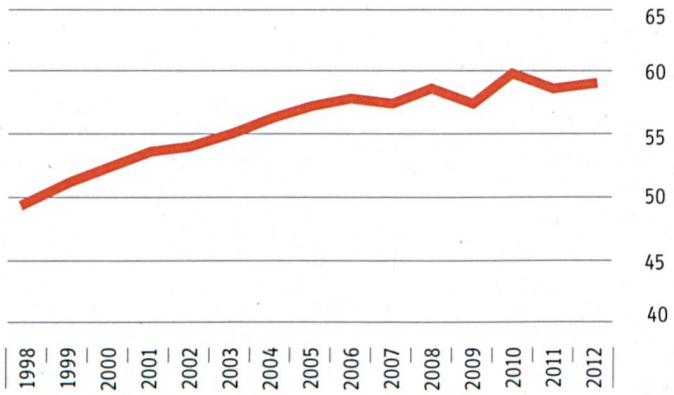
11 Prozent aller elektrotechnischen Erzeugnisse, die 2012 vom Eidgenössischen Starkstrominspektorates (ESTI) kontrolliert worden sind, wiesen Mängel auf. Dies geht aus dem Jahresbericht des ESTI hervor, der Mitte April publiziert worden ist. Die Erhebung erfolgt jährlich anhand von Stichprobenkontrollen in der gesamten Schweiz. Stellt das ESTI dabei einen Mangel fest, der eine Gefahr für den Konsumenten oder die Konsumentin darstellt, erlässt es ein Verkaufsverbot.

Trend

Stromverbrauch 2012 leicht gestiegen

Im Jahr 2012 ist der Stromendverbrauch in der Schweiz um 0,6 Prozent auf 59 Milliarden Kilowattstunden (kWh) gestiegen. Die stärkste Zunahme ergab sich mit +1,9 Prozent im ersten Quartal. Zurückzuführen ist diese auf die Kältewelle im Februar sowie auf den zusätzlichen Tag im Februar (Schaltjahr). Der 29. Februar bewirkte eine Zunahme des Elektrizitätsverbrauchs 2012 von rund 0,3 Prozent. Grundsätzlich wird der Stromverbrauch von den drei Faktoren Wirtschaftsentwicklung, Bevölkerungsentwicklung und Witterung (Anzahl Heizgradtage) am stärksten beeinflusst.

Stromendverbrauch



Legende: Die Entwicklung des Stromverbrauchs in der Schweiz in den letzten fünfzehn Jahren (in Milliarden kWh).

Liechtenstein

Erstes Energieland weltweit

Während der vergangenen zehn Jahre wurden alle elf Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein mit dem Label «Energiestadt» zertifiziert. Dieses Zertifikat wird an Gemeinden verliehen, die eine nachhaltige Energiepolitik vorleben und umsetzen. Somit ist Liechtenstein das erste Land weltweit, das sich «Energieland» nennen darf.

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10